



München, 09. Mai 2016

Kinder erleben die „Inspirationsquelle Bauernhof“

Projekt „Landfrauen machen Schule“ geht in die 14. Runde

München (bbv) – Im 14. Jahr in Folge erklären die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband Grundschulern, wie die Bäuerinnen und Bauern hochwertige Lebensmittel erzeugen und wie wichtig es ist, sich ausgewogen zu ernähren. Dazu finden Lerneinheiten im Schulunterricht und auf den Bauernhöfen statt, rund 60.000 Kinder haben diese Form des erlebnisorientierten Unterrichts bislang genossen. Heute gab die stellvertretende Landesbäuerin Anni Fries den Startschuss für das Schuljahr 2016.

Was frisst eine Kuh und was braucht sie, um sich richtig wohlfühlen? Mit „Landfrauen machen Schule“ bieten die Landfrauen Grundschulkindern Einblicke in die Erzeugung unserer heimischen Lebensmittel. Heute fand mit dem Besuch der Lindengrundschule auf dem Hof der Familie Schindler, Landkreis Schwandorf, der diesjährige Auftakt für das Projekt statt. Rund 5.000 Grundschulkindern werden in den kommenden Wochen zu Gast auf den bayerischen Bauernhöfen sein. Das Projekt läuft an 63 Grundschulen in 45 bayerischen Landkreisen.

„Viele Kinder kennen einen Bauernhof nur noch aus dem Fernsehen oder aus Büchern. Gerne unterstützen wir hier Eltern und Schulen und stellen uns den Fragen der Kinder“, betont Fries. „Das Projekt kommt bei Schülern, Lehrern und Eltern gleichermaßen gut an. Für diese in Deutschland einzigartige Kombination des Unterrichts in der Schule und auf dem Bauernhof interessieren sich jedes Jahr viele Klassen.“

In der Schule geht es darum, was regionale Produkte auszeichnet und was daraus zubereitet werden kann. „Hier auf dem Bauernhof zeigen wir den Schülern, woher unser Essen kommt und worauf man bei der Tierhaltung achten muss. Uns ist dabei sehr wichtig, dass die Kinder selbst mit anpacken, denn nur das, was man aktiv gemacht hat, bleibt in Erinnerung“, so Anni Fries.

Als Schirmherren haben die Landfrauen in diesem Jahr das Künstlerduo Sternschnuppe gewonnen. Margit Sarholz und Werner Meier singen Kinderlieder und setzen dabei auf gute Musik, frische Kinderstimmen und echte Instrumente. Sich bei „Landfrauen machen Schule“ zu engagieren, war für die beiden eine große Ehre. „Wir sind beide auf dem Bauernhof aufgewachsen und fühlen uns den ländlichen Themen bis heute tief verbunden. Da liegen nicht nur unsere Wurzeln, sondern auch eine stetige Inspirationsquelle, das spiegelt sich in vielen unserer Lieder wider“, sagt Margit Sarholz. „Darum unterstützen wir diese schöne Aktion der Landfrauen gerne als Schirmherren. Eine Aktion, die wir für wichtig und auch dringend notwendig halten, damit unsere Kinder jenseits von Fertiggerichten, Fastfood und Geschmacksverstärkern den ursprünglichen und sinnlichen Bezug zum Essen nicht verlieren, damit sie erfahren, dass die Milch nicht aus dem Kühlregal, sondern von der Kuh kommt und dass der Weizen und Roggen für unser Brot auf unseren Getreidefeldern wächst.“

Das Projekt wird in diesem Jahr wieder gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes.